

- si leit ez àne swære  
 mit sênftém gemüete:  
 daz lêrte si ir güete.  
 diu frouwe grôzen kumber leit,  
 wan daz si ze liebe ir leit 3450  
 in ir herzen verkêrte,  
 als si ir diemuot lêrte.  
 swer ez rehte ahten wil,  
 sô hæten dar an harte vil  
 ze tuone vier knehte, 3455  
 solden si ze rehte  
 aht ros fûeren unde bewarn,  
 da si éine muoste mite varn.  
 wan daz frou Sælde ir was bereit,  
 und daz diu gotes hôvescheit 3460  
 ob miner frouwen swebte  
 und dà wider strebte  
 daz ir dehein grôz ungemach  
 von den rossen niene geschach,  
 sô wære kumberlich ir vart: 3465  
 des wart diu frouwe wol bewart.  
 ouch muosten durch solhen kneht  
 diu ros gerne und durch reht  
 ir ungestüemez streben lân  
 und senfteclichen mite gân. 3470

## XI. ÄVENTIURE,

## LIST DER TREUEN ENITE.

Mit Tagesanbruch kommen Erec und Enite aus dem Walde und erblicken in der Ferne die Burg eines Grafen. Gleich darauf begegnet ihnen ein Knappe desselben, der ihnen willig seine Speisevorräthe überlässt. Der Einladung des Grafen auf seine Burg widersteht Erec; er sucht sich

heit und die Natur der Frauen war. — 3446 hieß es etwa: *si leit die ir swære?*  
 — 3450 nur daß sie im Herzen ihr Leid in Freude zu wandeln wusste. —  
 3453 wenn man es recht bedenken, genau nehmen will. — 3454 *harte vil*,  
 sehr viel. — 3456 *ze rehte*, so wie es recht ist, ordentlich, gehörig. —  
 3458 mit denen sie allein zu reiten, sich zu beschäftigen hatte. —  
 3459—61 stünde ihr nicht Frau Sælde (die Segens- oder Heilsspenderin)  
 zur Seite und schwebte nicht Gottes zarte Rücksicht (höfisches Wesen,  
 vgl. Tristan 390, 38) über der lieben Frau.

in dem Markflecken unter der Burg eine Herberge. Die Schönheit Enitens hat aber den Grafen so bezaubert, daß er beschließt, sie ihrem Gemahl, der sie so schnöde behandle, zu nehmen. Er sucht erst durch Überredung auf sie einzuwirken, und als das nichts hilft, droht er ihr mit Gewalt. Mit verstellter List geht nun Enite auf seine Anträge ein und beredet ihn, erst am andern Morgen sich ihrer zu bemächtigen; inzwischen werde sie zur Sicherheit ihrem Gatten das Schwert entwenden. Über Nacht erhebt sie aber wieder ihre warnende Stimme, trotz des Verbotes. Infolge dessen bricht Erec noch vor Tage mit ihr auf. Der betrogene Graf, welcher am Morgen die Herberge geräumt findet, setzt mit seinen Rittern ihnen nach und ereilt sie, wird aber von Erec im Kampfe schwer verwundet; ein Theil seiner Ritter fallen, die übrigen fliehen. Erec setzt darauf seine Reise weiter fort, nicht ohne Besorgniß vor den Unterthanen des Grafen und erzürnt über sein Weib, die nun zum dritten male sein Gebot übertreten.

\* Dó begunden s' balde  
gâhen von dem walde:  
vil schönê der tac ûf gie.  
als si dô diu naht verlie,  
dô sach für sich Êrec 3475  
wâ in wiste der wec  
z'einem hûs niht verre,  
dâ des landes herre,  
ein richer grâve, ûffe saz.  
nû wârn si beide âne maz 3480  
alle die naht geriten  
und hâten kûmbér erliten.  
des hûses wâren si frô,  
wande si gedâhten dô  
dâ ze ruowen über tac 3485  
in einem markt der drunder lac.  
si begûnden hin gâhen  
dâ si den markt sâhen.

Nû bekâm in ûf dem wege  
ein knâbe, der hêt in siner phlege 3490  
gesoten schultern unde brôt,  
gewunden, als man im gebôt,  
unde bewart ze vlize

3480 *maz* stn., Speise. — 3485 *über tac*, den Tag über.

3490 *der het in siner phlege*, der hatte zu besorgen, führte bei sich. —

3491 *gesoten schultern*, gekochte Vorderschinken. — 3493 *ze vlize*, mit Sorgfalt, sorgfältig. —

in eine tweheln wize:  
 ein kandel fuorte er an der hant 3495  
 mit wine. wem ditz wart gesant,  
 des enist mir niht geseit.

37<sup>c</sup> Dô dirre knabe zuo reit,  
 ze vlize begunde er schouwen  
 die bekúmbérten frouwen. 3500

ir gevértes in grôz wunder nam.  
 als er zuo ir geriten kam,  
 sí gruozte in vil schône:  
 dô neig er ir ze lône.  
 fürbaz wiste in der wec. 3505

nû gáp im Êrec  
 mit gruoze guoten morgen,  
 under helme verborgen.  
 der knabe an im dô wol sach  
 daz er grôzen ungemach 3510  
 die náht het erliten

und gewâfent was geriten,  
 und bēwēgete ín ir arbeit.  
 [er sprach] «herre, enwære ez iu niht leit,  
 ich frâgete iuch mære 3515  
 war iuwer wille wære.

saget mir'z durch iuwer diemuot:  
 ich frâge iuch niwan durch guot.  
 mich dunket ir sît gast hie;  
 sô was ich in dem lande ie 3520  
 unde bin des grâven kneht.

mich dunct gefüege unde reht.  
 und bite iuch des verre  
 daz von iu mín herre  
 dâ mite sí geêret 3525  
 daz ir úf sín hús kêret

3494 *twehel* swf., ein leinenes Tuch, das ursprünglich zum Abtrocknen beim Waschen (*twahen*) diente. — 3495 *kandel* stf., Kanne.

3501 über ihre Art zu reisen, ihren Aufzug, war er sehr verwundert. — 3504 da verneigte er sich gegen sie zum Danke. — 3513 *bewegen*, rühren; wie im 1. Büchlein 1730. — 3513—14 vgl. mit Iwein 6303—4. — 3515—16 ich möchte euch um Auskunft fragen, wohin ihr wolltet. — 3517 *diemuot* stf., Herablassung (eine von den Haupttugenden des Ritters nach 1. Büchlein 1303): «seid so gnädig mir zu sagen!» Mhd. Wörterbuch. — 3518 *niwan* durch *guot*, nur in guter Absicht. — 3520 *sô*, dagegen. — 3522 *gefüege*, angemessen. — 3523 *verre*, sehr, angelegentlich. —

und geruot nâch iuwer arbeit:  
 man ist iu dienstes dâ bereit.  
 unde bite iuch mêre  
 dÛrch gôtes ère: 3530  
 mich dunket daz ir habt gestriten  
 und grôze arbeit erliten:  
 und twinge iuch dehein hungernôt  
 (ich fÛer' hie schultern unde brôt  
 unde vil guoten win), 3535  
 nÛ lâtz in iwern hulden sin,  
 und heizt die frouwen biten  
 unde wider riten  
 und enbÛzet hie an dirre stat.»  
 er tet als in der knabe bat. 3540  
 dés wás der kneht frô.  
 hin für zer frouwen ilte er dô,  
 daz er ir diu ros emphie.  
 wider z'ir gesellen si dô gie.  
 der kneht diu ros zesamne bant: 3545  
 dar zuo leite er sin gewant.  
 sinen hÛot nám er in die hant  
 und gienc dâ er wazzer vant.  
 in beiden er sô vil truoc  
 daz man héndé getwuoc. 3550  
 die tweheln leite er Ûf daz gras:  
 dar Ûf die spise diu dâ was,  
 fleisch brôt unde win:  
 es'n mohte nie mêre sin.  
  
 Als si dô gâzen 3555  
 und wider Ûf gesâzen,  
 Êrec sprach zuo dem knehte  
 «knabe, ir sult von rehte  
 ettelichen lôn emphân  
 des ir zuo uns habt getân. 3560  
 ir habt minne wol versolt.

3527 ähnlich Iwein 3643. — 3529—30 und weiter, überdies bitte ich euch um Gottes willen. — 3536 nun seid so huldvoll, so gnädig. — 3538 *wider riten*, zurück reiten, umkehren. — 3539 und nehmt hier an dieser Stelle einen Imbiß. — 3543 daß er ihr die Rosse abnahm, sie aus ihrer Hand in Empfang nahm. Oder hieß es *diu ir ros statt ir diu ros?* doch vgl. Kaiserchr. 4532 *sie intphienc in daz gotteaz*. — 3550 *getwuoc* præt. von *getwachen* stv., waschen.

3555 *gâzen*, gegessen hatten. — 3560 *des*, für das was. — 3561 *minne* stf., Andenken, Liebeszeichen, Geschenk. — *versolt*, verdienen. —

nû hân ich silber noch golt  
 dâ ich iu gelône mite:  
 gesell', nû tuot des ich iuch bite,  
 unde nemet hie die wal 3565  
 under dër rósse zal,  
 einz daz iu daz liebest sí.  
 unde sit gewis dâ bi,  
 kumt uns immer der tac  
 daz ich iuch baz gehandeln mac, 3570  
 des gebrist iu niht an mir:  
 daz phárt súlt nemen ir  
 dúrch únser beider bete.»  
 der knabe daz vil gerne tete.  
 er hæte sí im alle gegeben, 3575  
 wan daz dër fróuwen leben  
 dâ mite gesenftet wære:  
 er liez ez durch ir swære.  
 als er dô ein ros genam  
 des in aller beste gezam, 3580  
 dô gnâdet' er im verre.  
 er sprach «lieber herre,  
 nu gewért mich des ich iuch bite  
 (dâ handelt ir mich wol mite),  
 37<sup>d</sup> diu frouwe dolt' von arbeit 3585  
 mit disen rossen michel leit,  
 daz ich sí fúeren müeze:  
 der dienest ist mir süeze.»  
 Érec sprach «knabe, daz sult ir lán.  
 já ist ez doch niht getân 3590  
 gár áne sache.  
 sí muoz mit ungemache  
 leben ze disen ziten.»  
 er sprach «sô wil ich riten.»  
 «got vergelte iu, knabe guot: 3595  
 iwer ére sí von im behuot,  
 daz ir mit sælden müezet leben.  
 knabe, nû ritet gote ergeben.»

3570 baz gehandeln, vergüten. — 3571 Jaran will ich es meinerseits euch nicht fehlen lassen. — 3573 auf unser beiderseitiges Bitten, weil wir beide darum bitten. — 3576 wan daz, wenn nicht. — 3579 genam, genommen, ausgesucht hatte. — 3580 das ihm am besten gefiel. — 3581 da dankte er ihm verbindlichst. — 3590 doch, gleichwol (obwol es euch hart scheint.) — 3591 ganz ohne Ursache. — 3597 mit sælden, glücklich. — 3598 got ergeben,

siner gâbe was er frô:  
wider rîten begunde er dô: 3600  
von fröuden was im vil gâch.  
Érec reit müezeclichen nâch.

Nu ersach in sin herre  
unde erkante in verre:  
wand' er was für das bürgetor 3605  
gegangen: dâ saz er vor.

vil michel wunder in des nam  
daz er sô schiere wider kam,  
und frâget' in mære  
wes daz ros wære 3610

daz er dâ fuorte an der hant.  
vil schiere tet er im erkant  
die rede an ein ende gar.  
er sprâch «herré, nû nemet war  
wâ sî zuo iu rîtent: 3615

nunē wéiz ich wes ir bitent  
daz ir nû niht zer strâze gât:  
ir missetuot ouch, ob ir'z lát.  
jâ mugt ir an der frouwen  
daz schœnest wîp schouwen 3620  
die wir ie gesâhen:  
ir sult sî schône emphâhen.»  
[zuo dem wege er dô hin gie,  
mit schœnem gruoze er in emphie.]

Als er sî zuo rîten sach,  
er gienc gegen in unde sprach  
«willekomen, frowe und herre»,  
und bat sî vil verre

daz sî in dâ mite êrten  
und ûf sin hûs kêrten 3630  
und daz sî wolden dâ bestân.  
«herré, des sult ir uns erlân»

Gott befohlen, mit Gott. — 3601 vor Freuden gerieth er in hastige Eile. — 3602 *müezeclichen*, ruhig, langsam.

3612 *erkant tuon*, mittheilen, wissen lassen. — 3613 *rede*, Sache. — *an ein ende gar*, völlig bis zu Ende, vollständig. — 3615 wie sie dort auf euch zureiten. — 3618 *ouch*, doch. — 3622 in der Handschrift fehlt dieser Vers; die Ergänzung ist von Pfeiffer. — 3623—24 sind wegen ihres Inhalts mit Pfeiffer für unecht zu halten.

3631 *bestân*, bleiben. — 3632 das sollt ihr uns erlassen; dafür danken

- sprach der ritter Êrec:  
 «ûns hât der lange wec  
 getân unhovebare: 3635  
 von müede sîn wir swære.  
 iuern gnâden sî genigen  
 und ditz mit húldé verzigen.  
 ir sult ze disen ziten  
 ze gemache uns lâzen riten.» 3640  
 urlóubes begúnden sî dô gern,  
 unz er si's múosté gewern.  
 einen knaben er sich dô wisen bat  
 ze dem túrsten wirt in die stat.  
 dô entwâfent' er sich dô. 3645  
 frowe Ênîte was vil frô  
 der ruowe der sî dô gewan  
 dô man ir diu ros benan.  
 ir was als der sêle  
 der von Michâele 3650  
 wirt der hellewîze rât  
 diu lange dô gebûwen hât.  
 ein bat hiez er bereiten:  
 wand' er von árbéiten  
 von dem gewâfen úf der vart 3655  
 sweizic unde râmíc wart:  
 des belôste er den lip.  
 als er gebatte und sîn wip,  
 daz ezzen was bereite.  
 als man in daz seite, 3660  
 den tisch er dô rihten hiez.  
 froun Êniten er niht liez  
 mit sámte im ezzen,  
 wan er was gesezzen

wir. — 3635 *unhovebare*, nicht hofmäßig, nicht anständig und fein genug.  
 — 3636 infolge von Müdigkeit sind wir nicht aufgelegt, sind unbeholfen.  
 — 3637—38 dieselben Verse im Gregor 1557—58; *genigen* von *nigen*, sich  
 verneigen: für eure Gnade will ich mich dankend verneigt und dieses  
 höflichst (*mit hulde*) abgelehnt haben. — 3640 *ze gemache*, nach Bequem-  
 lichkeit, unbehelligt, ungestört. — 3645 hier entwaffnete er sich dann. —  
 3648 *benan* alemannische Form=*benam*, abnahm. — 3650—51 der durch  
 den Engel Michael Erlösung aus der Höllestrafe (*hellewîze* stf.) zu Theil  
 wird. — 3652 *bûwen*, wohnen. — 3655 *gewâfen* stn., Waffenrüstung. —  
 3656 *râmíc*, rußig, schmutzig. — 3657 davon befreite er den Leib. —  
 3661 *den tisch rihten*, den Tisch aufschlagen, zurecht machen. — 3662 lautete  
 ursprünglich vielleicht so: *die frouwen er niht enliez*. — 3663 *mit samt im*,  
 mit sich zusammen. —

besunder hie und si dort  
37<sup>e</sup> von im an der tweheln ort. 3665

Nû begunde den grâven riuwen,  
und gedâhte wider sinen triuwen,  
daz er die frôuwén erliez,  
daz er im si niht nemen hiez. 3670

manecvalt wart sin gedanc,  
als in der frouwen schœne twanc,  
wie er si môhte gewinnen.  
untriwe riet sînen sinnen  
daz er dar sô kæme 3675

daz er im si benæme.  
daz was doch wider dem rehte  
daz er dem guten knehte  
sin wip wolde hân genomen  
dô er in sin lant was komen 3680

dâ er'n befriden solde  
ob im iemen schaden wolde.  
der muot was im von minne komen.  
wande wir haben vernomen  
von dem grâven mære 3685

daz er benamen wære  
beide biderbe unde gut,  
an sinen triuwen wol behuot,  
unz an die sêlben stunt.  
dô tet im untriuwe kunt 3690

diu kréftige minne  
und benam im rehte sinne.  
wand' an der minne stricke  
vâhet man vil dicke  
einen alsô kargen man 3695

den niemen sus gewinnen kan.  
vil manegen man diu werlt hât  
der nimmer in kein missetât

3665 *besunder*, getrennt, abgesondert, für sich. — 3666 *ort stn.*, Ende, Zipfel.

3668 *wider sinen triuwen*, gegen seine bessere Überzeugung, die Stimme seines Gewissens. — 3669 *erlâzen stv.*, gehen lassen, loslassen. — 3681 *befriden*, beschützen. — 3685 *mære vernemen von einem*, von einem sagen hören. — 3688 mit Rücksicht auf seine Treue tadellos. — 3690—91 da verleitete ihn heftige Leidenschaft zur Treulosigkeit. — 3692 *rehte sinne*, Besonnenheit, Besinnung. — 3695 *karc*, klug, verständig. — 3696 *sus*, so d. h. ohne den Fallstrick der Minne. —

- sinen fuoz verstieze  
 ob in's diu minne erlieze: 3700  
 und gæbe sę niht sô rîchen muot,  
 so'n wære der werlt niht sô guot,  
 noch sô rehte wæge,  
 sô ob man ir verphlæge.  
 nunę hât ab niemen solhe kraft, 3705  
 und ęrgrîfet in ir meisterschaft,  
 er enmüeze ir entwîchen.  
 swer ab ir gewislichen  
 ze rehte kûndé gephegen,  
 den lieze sî niht under wegen, 3710  
 im wær' der lôn von ir bereit  
 daz in sîn arbeit  
 niht dôrfte riuwen,  
 huote er siner triuwen  
 baz dånne der grâve tæte. 3715  
 der was dar an niht stæte:  
 wand' in frou Mînné betwanc  
 ûf einen vâlschén gedanc,  
 dâz er dem vil bîderben man  
 sîn wip ze nemenne muot gewan. 3720
- Vier ritter er zuo im nam.  
 als er zen herbergen kam,  
 ob dem tische er sî vant.  
 von im leite er sîn gewant: 3725  
 mit gruoze begunde er für sî stân.  
 do'n hâte Êrec keinen wân  
 daz er im schaden solde,  
 als er doch gerne wolde.  
 den grâven nam grôz wunder  
 daz sî sô besunder 3730

3699 *sinen fuoz verstôzen*, fehltreten, sich verirren. — 3701 *rîcher muot*, hohe Willenskraft, mächtige Thatenlust; mächtig gehobene, frohe Stimmung; vgl. 4304. — 3703 *wæge*, vorteilhaft, gut. — 3704 als wenn man sich ihr entschlüge, ihr zu dienen aufhörte. — 3705 fg. nun besitzt aber niemand solche Kraft, daß er ihr nicht das Feld überlassen müsse, sobald ihn ihre Gewalt ergreift. — 3708 *gewislichen*, festiglich, ohne Wank, mit Bewahrung seiner Treue und Gewissenhaftigkeit. — 3709 *ze rehte*, auf die rechte Art. — 3710 den ließe sie nicht im Stich, nicht unberücksichtigt. — 3712—14 daß er seine Mühe nicht zu bereuen brauchte, wenn er seine Treue bewahrte. — 3718 *vâlsch*, treulos, unehrenhaft. — 3720 *er gewan den muot*, kam auf den Einfall, nahm sich vor.

3727 daß er ihm schaden würde. —

- an dem tische sâzen  
und niht ensament âzen.  
er sprach in siner valscheit  
«herre, enwære ez iu niht leit,  
sô soldet ir mich wizzen lân 3735  
war umbe ditz si getân.  
ist disiu frouwe iwer wip?  
der ist wünnelich ir lip  
und sô wol genæme 3740  
daz si baz bi iu zæme  
danne dort an jener stat.  
zwiu habt ir si von iu gesat?»  
sus antwurte im Êrec dô  
«mîn gemüete, herre, stêt alsô.» 3745  
der grâve bat in fürbaz  
daz er'z lieze âne haz  
ob er zuo ir sæze  
37f die wile daz man æze.  
des antwurte im Êrec dô  
«geruoht ir's, herre, ich bin es frô.» 3750
- Er sprach als er zuo ir gesaz  
«ich sage iu, frouwe, umbe waz  
ich her zuo iu komen bin:  
ein teil durch iuwérn gewin  
und benamen durch iuwer ère. 3755  
mir erbarmde nie sô sêre  
weder mân nôch wip  
als iuwer wætlicher lip.  
sit ich iuch hiute liden sach  
als missezæmen ungemach 3760  
der einer frouwen nie gezam,  
vil nâ ez minem herzen kam  
und ouch noch dicke leider tuot.  
iuwer grôze armuot  
die verwize ich iu durch übel niht, 3765

3739 *genæme*, angenehm, wohlgefällig. — 3742 *gesat*=*gesetzt*. — 3744 es ist so, Herr, mein Wille. — 3746 daß er's nicht übel nehmen möchte. — 3750 *geruoht ir's*, beliebt's euch.

3752 *umbe waz*, warum. — 3755 *benamen*, vor allen Dingen, besonders. — 3758 *wætlich*, ausnehmend schön. — 3760 *missezæme*, unziemlich, unwürdig. — 3762—63 da gieng es meinem Herzen recht nahe, wie mir's auch jetzt noch leider oft nahe geht. — 3765 um die tadle ich euch nicht

- wan daz mir leide dran geschiht.  
 nû zæmet ir wærlîche  
 ze frouwen wol dem rîche.  
 wer gap iuch armen solhem man  
 der enmâc nôch enkan 3770  
 iuch gêren ze rehte?  
 er hât iuch z'einem knehte.  
 der selbe iwer geselle  
 (daz in got velle!),  
 der vlîzet sich dar zuo 3775  
 waz er iu léidés getuo.  
 wan hæ't mich iwer got gewert,  
 ir wæret bezzer êren wert.  
 welt ir, noch geschiht iu allez guot.  
 ich sage iu, frouwe, mînen muot: 3780  
 und ist daz ir sô wise sit,  
 sô lât ir'z âne widerstrit:  
 ich wil iu kumbers schaffen rât.  
 ich sage iu wie mîn dinc stât.  
 ich bin diss landes herre: 3785  
 nâhen noch verre  
 vânt ich nôch dâz wip  
 [nîe, sô mîr der lip]  
 diu mîr gezæme  
 dâz ich sî næme. 3790  
 nu gevallet ir mir alsô wol  
 daz ich iuch gerne machen sol  
 ze frouwen disem lande:  
 sô habt ir âne schande  
 wol verwehse't iuwer leben.» 3795

«Eine frouwen müeze iu got geben»  
 sprach daz tugenthafte wip  
 «diu iwer lant und iwern lip

in übler Absicht; die will ich euch nicht übel auslegen. — 3767—68 ihr eignetet euch doch wahrlich als Gebieterin für das Reichsoberhaupt. — 3769 *iuch armen*, euch armes Weib. — 3777 hätte euch Gott nur mir zu Theil werden lassen; wäre ich nur euer Mann! — 3782 so lasst es ohne Widerstreben geschehen. — 3783 *rât*, Abhilfe. — 3784 *mîn dinc*, meine Verhältnisse. — 3788 die an Stelle des ausgefallenen Verses gesetzte Ergänzung ist von Lachmann; *sô mir der lip*, ich versichere es bei meinem Leben. — 3795 *sîn leben verwehse't*, seine Lage, Lebensstellung mit einer ändern vertauschen.

- baz ze rehte ziere.  
 ez müeste iuch harte schiere 3800  
 von réhté geriuwen  
 und wære wider triuwen.  
 als ez diu werlt vernæme  
 und ez ir für kæme,  
 sô wære ez niwan ir spot. 3805  
 durch daz sô lát die rede durch got,  
 wand' iu von rehte baz geschiht:  
 ich'n touc ze grævínne niht:  
 ich'n hân geburt noch daz guot.  
 swaz ouch mir min geselle tuot, 3810  
 daz dulde ich mit rehte.  
 ze wibe und ze knechte,  
 ze swederm er mich wil hân,  
 des bín ich im alles undertân.  
 herre, waz mac ich sprechen mé? 3815  
 wan, ich wolde erweln ê  
 daz ich lebende hie zehant  
 ze pulver wúrdé verbrant  
 und man den zesæte,  
 ê ich'z iemer getæte. 3820  
 unser ahte stât gelich:  
 wir sîn beide niht rîch,  
 wir kumen wol ze mâze.  
 got mir in leben lâze.»
- Als er dise antwurt vernam 3825  
 unde ir willen war genam,  
 er sprach «ich sag iu minen muot:  
 dar nâch beweget iuch waz ir tuot.  
 welt ir niht gütlichen  
 miner bete entwîchen, 3830

3799 *baz ze rehte*, mit besserm Rechte, auf eine angemessenere Art. —  
 3800 *'harte schiere*, recht bald, gar bald. — 3803—4 sobald es die Leute er-  
 führen und es ihnen bekannt würde. — 3809 ich bin weder vornehm noch  
 reich. — 3813 *ze swederm*, zu welchem von beiden immer. — 3814 *alles*,  
 ganz, durchaus; stets. — 3818 *pulver* stm., der Staub; vgl. Diemer, Deutsche  
 Gedichte 304, 27. — 2819 *zesæjen*, auseinander säen, hin- und herstreuen.  
 — 3820 *iemer*, jemals. — 3821 unsere (Standes-, Vermögens-) Verhältnisse  
 stehen sich gleich. — 3823 wir passen recht zueinander.  
 3825—26 Vgl. denselben rührenden Reim in V. 8817—18. — 3828 dar-  
 nach entschließt euch was ihr thun wollt. — 3830 *entwîchen* stv., nach-  
 geben, Folge leisten. —

so geschicht ez under iuvern danc.  
iwer wer ist mir hie ze kranc.

- 38<sup>a</sup> iuwér geselle  
vár swár er welle:  
ir müezet hie mit mir bestân. 3835  
diu rede sol ein ende hân.»

Als si den ernest sin ersach  
und daz er'z von herzen sprach,  
vil gütlichen sach s' in an,  
den vil ungetriuwen man, 3840  
und lachete durch schœnen list.

si sprach «ich wæne iu ernest ist.  
herre, zürnet ir niht:  
wand' iu der rede unnôt geschicht.  
ez was zwære min wân, 3845

ir hetent die rede durch schimpf getân.  
wand' ez ist iuwer manne site  
daz ir uns armiu wip dâ mite  
vil gerne triegent 3850

(ich entar niht sprechen, liegent)  
daz ir uns vil ze guote  
geheizet wider iwerm muote:  
dâ von ich dicke hân gesehen

wiben michel leit geschehen. 3855  
enhæte ich niht ervorht daz,  
ich hæte iu gantwurtet baz:  
wande ich, herre, niene bin

iedoch sô gar âne sin,  
und möhte ich mine sache 3860  
ze èren und ze gemache  
verwandeln, daz entæte ich.

wan min lip ist sô kumberlich

3831 *under iuvern danc*, gegen euern Willen, gewaltsam. — 3832 *wer stf.*, Vertheidigung, Widerstand. — 3836 was ich sage, wird ausgeführt werden, das muß geschehen.

3841 *durch schœnen list*, aus feiner, schlauer List; mit feiner Klugheit; oder: in freundlicher Weise; vgl. 3939; 5663. — 3844 denn ihr habt keine Veranlassung dazu; ich lasse es nicht soweit kommen. — 3846 *durch schimpf*, aus Scherz, im Spaß. — 3850 ich wage nicht zu sagen: belüget. — 3851–52 daß ihr ganz gegen eures Herzens Meinung (unaufrichtigerweise) uns viele vortheilhafte Versprechungen (Anerbietungen) macht. — 3858 fg. ich bin nicht so unverständlich, daß ich es nicht thäte, wenn es in meiner Macht stünde, meine Lage in eine ehrenvollere und bequemere zu verwandeln. —

- als ir ez selbe habt gesehen.  
vil rehte wil ich iu bejehen  
wie mich von êrste min man 3865  
im ze wîbé gewan.  
ich bin im niht genôzsam:  
minem vater er mich nam:  
wan der ist wærliche  
edel unde riche. 3870  
in des hof er dicke reit.  
nâch kindé gewonheit  
lief ich dâ hîn unt her.  
eines tages spilte er  
mit uns. dô schein wol daz kint 3875  
lihté ze triégénne sint.  
mit listen er mich für gewan:  
dô zuhter mich und fuort' mich dan  
und hât mich alsô iemer sit.  
manege kumberliche zit 3880  
tuot er mich liden:  
wan hie von muoz er miden  
daz wésen in sînem lande.  
schaden unde schande  
ich armiu ze allen zîten wone. 3885  
swér bêzzer mich dâ vone  
nâch êren lesen wolde,  
gern' ichm's volgen solde:  
dar zuo vergulte ez im got.  
ich wânt' diu rede wær' iwer spot. 3890  
ist daz ir mir erscheinent  
ob ir die rede meint  
mit ettelicher sicherheit,  
sô bin ich iuwer bete bereit.»  
Der rede was der grâve frô. 3895  
lachende antwurt' er ir sô

3864 *bejehen*, bekennen. — 3867 *genôzsam*, ebenbürtig. — 3875 *dô schein wol* u. s. w., da zeigte sich recht, daß Kinder leicht zu betrügen sind. — 3877 *für gewan*, hervor-, herauslockte. — 3878 *zucken*, fassen, packen. — 3879 und hat mich in dieser Weise fortwährend mit sich geführt; vgl. zu V. 2168 u. 5945. — 3882 *hie von*, in Folge davon. — 3883 *daz wesen*, der Aufenthalt. — 3885 *wonen* mit Genitiv=etwas gewohnt sein. — 3886 *swér bêzzer*, wenn ein Besserer. — 3888 so würde ich ihm gern darin folgen, ihm gern dazu bereit sein. — 3889 *vergulte* prät. conj. von *vergeltten*. — 3891 fg. wenn ihr mir zu erkennen gebt durch diese oder jene Versicherung, Sicherstellung (*mit ettelicher sicherheit*), daß ihr es aufrichtig meint.

«ir muget iuch des mit nihte erwern:  
wande ich wil iu stæte swern.  
sîn vinger wurden uf geleit:  
diu frouwe gap im den eit: 3900  
ouch gap sî im dâ zestat,  
ze léistén des er gebat,  
éin úngewiszez phant,  
ir triuwe án sine hant.

Als dô diu sicherheit geschach, 3905

mit listen frowe Ênite sprach  
«herre, nû râte ich iu wol,  
als ein friunt dem andern sol,  
wande ich nie deheinem man  
guotes alsô wol gan, 3910

ir volget miner lêre:  
ez enkumbert iuch borsère,  
sît ir mich nemen welt:

38<sup>b</sup> dâ mite râte ich daz ir twelt  
unze fruo morgen: 3915

sô mugt ir âne sorgen  
mich genemen und âne strit.

so er an sinem bette lit,  
sô kúmet ír her: 3920

wande sô enmach er  
iu niht geschaden, sô werdet ir

iuwers willen an mir  
unbekúmbért gewert:

wand' hinaht stil ich im daz swert.»

Sî sprach «ich bin iu nû holt: 3925

wan daz habt ir wol versolt,  
und müet mich, sult ir dulden

3897 ihr könnt euch mit nichts dagegen schützen; eure Ausflüchte —  
werwort — helfen euch nichts. — 3898 stæte stf., Treue. — 3899 dieser  
Ausdruck erklärt sich daraus, daß man beim Schwören die Hände auf ein  
Reliquienkästchen, auf Gebeine von Heiligen zu legen pflegte; vgl.  
l. Büchlein 1421. — 3900 die Frau sagte ihm den Eid vor. — 3901 ze-  
stat, auf der Stelle, gleich. — 3904 (sie gab ihm) ihre Zusicherung durch  
Handschlag.

3910 vielleicht hieß es: *guotes als iu gan?* In der Handschrift *alsô*  
ohne *wol*. — 3911 *volget* wie 3919 *kumet* ist als Imperativ zu fassen. —  
3912 es macht euch schwerlich viel Mühe, wird euch nicht sehr schwer  
fallen. Über *borsère* vgl. 8568. — 3923 *unbekumbert*, ohne belästigt zu wer-  
den, nach Gefallen. — 3924 *hinaht*, heute Nacht.

schaden von minen schulden:  
 daz doch benamen muoz ergân,  
 ir'n tuot als ich gesprochen hân. 3930  
 wande nemt ir mich zehant,  
 ez ist umb' úns sô gewant  
 daz er mich ungerne lát:  
 sîn swért er bi im hât:  
 ich weiz wol daz er schaden tuot.» 3935  
 er sprach «iwer rât der ist guot,  
 der gevallet mir sô wol  
 daz ich iu gerne volgen sol.»  
 mit schœnen wibes listen  
 begunde si dô fristen 3940  
 ir êre unde ir mannes lip.  
 frowe Ênite was ein wip.  
 sus überrette si den man  
 daz er schiet mit úrloube dan,  
 úf solhe ungewisheit, 3945  
 als ich iu dâ hân geseit.

Als si dô gezzen hâten,  
 in eine kemenâten  
 hiez er in betten beiden  
 und doch diu bette scheiden: 3950  
 er'n wolt' s' im niht bi ligen lân.  
 slâfen begunden si dô gân.  
 nû lâgen si besunder.  
 ditz was iedoch ein wunder  
 daz er durch deheinen zorn 3955  
 im den muot het erkorn  
 daz er sô schœne ein wip meit.  
 von sorgen grôzen kumber leit  
 der frôuwén gemüete,  
 durch triuwe und durch güete, 3960  
 wie im diu rede wurde kunt:

3928 von *minen schulden*, meinertwegen. — 3929—30 das (Schaden leiden) doch unausbleiblich erfolgen muß, wenn ihr nicht thut wie u. s. w. — 3940 *fristen*, wahren, aufrecht erhalten. — 3942 Frau Enite war ein Weib (wie sollte sie anders handeln? wie konnte man es anders von ihr erwarten?); vgl. Germania 7, 450. — 3945 weist auf V. 3901—4; vielleicht hieß es: *daz er mit urloube dan | schiet úf solhe gewisheit?*

3949 *einem betten*, einem das Bett aufschlagen. — 3950 *und doch*, jedoch aber. — 3957 über die Stellung des Artikels *ein* vgl. zu V. 6027. — 3961 wie ihm wol die Sache hinterbracht werden könnte. —

wand' er verbôt daz ir munt  
 ze sprechen iht ûf kâeme,  
 swâz sî vernâeme,  
 als ich iu ê gesaget hân. 3965  
 doch'n hâte sî ez niht verlân:  
 dâ mite hâte sî in verlorn,  
 sô daz er ir durch den zorn  
 ze gesêlleschefte niht enphlac,  
 wand' er sunder az unde lac. 3970

Nû gedâht' diu guote  
 alsô in ir muote  
 «ez ist mir ûf daz zil komen  
 daz mir benamen wirt benomen  
 der aller liebêste man 3975  
 den ie wîp mêre gewan,  
 ez ensi daz ich in warne.  
 ouch weiz ich deich'z erarne,  
 zebriche ich aber sin gebot.  
 nû rât mir, herre, richer got! 3980  
 des enwart mir nie sô nôt.  
 ich wêiz wól, ez ist mîn tôt:  
 wand' er hât mir'z nû zwir vertragen.  
 waz ábe von díu, wird' ich erslagen  
 unde nimt er mir den lip? 3985  
 dannoch lebet manec frum wîp.  
 ich bin ouch niht sô klagelich:  
 sô ist er edel unde rich,  
 mîn lieber herre. 3990  
 ê im iht gewerre  
 sô wil ich kiesen den tôt.»  
 ir triuwe ir daz gebôt  
 daz sî ze sinem bette gie  
 und bôt sich für in an ir knie  
 und sagete im die rede gar. 3995

38<sup>c</sup> von forhten wart sî missevar.

3962 fg. vgl. mit 3097 fg. — 3968—69 sodaß er aus Zorn darüber (*durch den zorn*) keinen geselligen Umgang mit ihr unterhielt. — 3970 *sunder*, getrennt von ihr, allein.

3973 ich bin dahin, so weit gekommen. — 3978 auch, andererseits weiß ich, daß ich dafür büße. — 3981 deines Rathes, deiner Hilfe (*des*) bedurfte ich nie so sehr wie jetzt. — 3983 denn er hat mir es nun schon zweimal nachgesehen. — 3984 doch was kann daraus entstehen, wenn ich erschlagen werde? — 3987 *klagelich*, beklagenswerth: an mir ist auch nicht so viel verloren. — 3988 *sô*, dagegen. — 3990 ehe ihm etwas zustoßen mag. — 3996 von Furcht entfärbte sie sich.

- Als ez im dô wart erkant,  
 3997 üf stúont ér zehant  
 und bat den wirt wachen.  
 do begünde er sich uf machen: 4000  
 des wirtes knéhtén er seite  
 daz man im diu ros bereite.  
 daz was schieré getân.  
 den wirt bat er zuo im gân.  
 4005 er sprach als er zuo im gie  
 «in iwerm hûs habt ir uns hie  
 gehandelt schône unde wol:  
 des geltes bin ich iuwer schol.  
 nu vernemet waz ir tuon solt.  
 4010 ich'n hân hie silber noch golt  
 dà ich iu vergelte mite.  
 nû túot als ich iuch bite:  
 diu siben ros nemet ir  
 nû ze gélté von mir.»  
 4015 der wirt neig im an den fuoz.  
 als ein man der gewinnen muoz,  
 sô was er herzenliche frô.  
 ze hant truog er im dô  
 ze héilés gewinne  
 4020 sant Gêrtrûde minne.  
 alsô reit er des nahtes dan,  
 dér éllénde man,  
 unde rümté ze hant  
 mit sinem wibe daz lant.  
 4025 diu het den grâvén betrogen  
 und âne sündé gelogen.
- É dâz sich Érec  
 4030 für machte uf den wec,  
 dô gedâhte dar an  
 der vil ungetriuwe man,

3997 Als er nun die Sache erfahren hatte. — 4006 glatter würde der Vers lauten: *ze hûse habt ir uns hie*. — 4008 *schol* stm., Schuldner: den Lohn dafür bin ich euch schuldig. — 4014 *ze gelte*, als Bezahlung, Lohn. — 4015 verneigte sich tief. — 4018 fg. sofort brachte er ihm da auf sein Wohl einen Abschiedstrunk. Dieser heißt hier Andenken, Erinnerung an St. Gertrud, weil diese Heilige die Reisenden pflegte und schützte, ihnen namentlich gute Herbergen verlieh. — 4022 *ellende*, fremd, in der Fremde weilend.

4028 *sich für machen*, sich vorwärts, fort begeben, wie V. 5005. —

wenn' er zer frowen solde komen,  
 ob er si wolde hân genomen.  
 von dem slâfe er erschrac  
 dâ er an sinem bette lac:  
 wand' er des vorhte und hâte wân, 4035  
 er solde sich versümet hân.  
 stille schrei er «wâfen!  
 wir haben uns verzlâfen.  
 wol uf, mine gesellen,  
 die mir helfen wellen!» 4040  
 niunzehn ir wâren über al  
 und er der zweinzegest an der zal.

Als er die zuo im genam  
 und zuo den hérbérgen kam,  
 nâch ungefüegem gruoze 4045  
 sô stiez er mit dem fuoze  
 die türe dâz sí zebrach.  
 daz was dem wirte ungemach,  
 und wolde wâfen hân geschrirn.  
 «nú sihstu wol daz wir ez birn» 4050  
 sprach der ungetriuwe man:  
 «fürht' dir niht und sage an,  
 waz diutent disiu lieht hie?»  
 ditz wâren diu dâ lie 4055  
 der tugenthafte Êrec  
 dô er sich machet' uf den wec.  
 der grâve es niht enweste.  
 «wâ slâfent dine geste?»  
 «herre, si sint geriten.»  
 mit zórniġen siten 4060  
 sprach der grâve «si ensint.»  
 «lüge ich, herre, ich wære ein kint.»  
 «ez ist entriwen din spot.»  
 «nein ez, herre, sô mir got.»

4031 (er gedachte an die Zeit) wann er (nach der Verabredung V. 3915) zu der Frau kommen sollte. — 4033 *er erschrac*, er sprang auf. — 4037 *stille* gibt hier keinen passenden Sinn; Bechstein vermuthet *helle* dafür, womit zu vergleichen ist Mai und Beafior 71, 23.

4045 *ungefüege*, unziemlich, barsch. — 4049 *geschrirn* part. von *schrien* stv. — 4050 *wir birn*, wir sind. — 4054 *diu dâ lie*, die hier zurückließ. — 4059 sie sind fortgeritten. — 4060 mit zornigen Gebärden, in zorniger Weise. — 4061 *si ensint*, sie sind es nicht. — 4064 *sô mir got*, so wahr mir Gott helfe! —

- «ez ist. nû wise mich dar.» 4065  
 «nû heizet selbe ersuochen gar.»  
 «entriuwen, daz ich daz sol.»  
 «nû gan ouch ich's iu wol.»  
 «wie lange sol ich dich frâgen?»  
 «nû seht selbe wâ si lâgen. . 4070  
 war umbe solte ich s' iu versagen?»  
 er sprach, und wolte in hân erslagen,  
 «dû wæn ein ableitære bist.»  
 «si sint geriten, wizze Krist.»  
 «daz ist von dinen schulden.» 4075  
 «nein ez, bi iuwern hulden.»  
 «sô hæten si des tages erbiten.»  
 [«herre, si sint nû geriten.»]  
 «sage, sint si iht verre?»  
 «nein si entriuwen, herre: 4080  
 38<sup>d</sup> si riten án dirre stunt.»  
 «wâ sint si hin?» «deist mir unkunt.»  
 dô twanc in sin untriuwe  
 ze grôzer herzeriuwe.  
 dem slâfe fluochte er sêre. 4085  
 er sprach «mir was êre  
 niht ze téilé getân,  
 daz ich sus verlorn hân  
 daz schœnest wip durch minen gmach  
 die min ouge ie gesach, 4090  
 fremde oder kunde.  
 verfluochet si diu stunde  
 daz ich hînâht entslief.»  
 nâch den rossen er dô rief.  
 er sprach «swer sine sache 4095  
 wendet gar ze gemache,

4066 *ersuochen*, durchsuchen, ausforschen. — 4067 seid versichert, daß ich das werde! *daz* nach *entriuwen* hat hier ähnlichen Sinn wie das zum 1. Büchlein 1439 und zu Erec 563 besprochene. — 4068 d. h. so habe ich auch nichts dagegen. — 4071 *versagen*, verleugnen. — 4073 «ich glaube (*wæn*) du willst mich auf eine falsche Spur leiten», Haupt. — 4074 *wizze Krist*, weiß Gott! wahrhaftig! — 4075 das ist auf deine Veranstaltung geschehen. — 4076 *bi iuwern hulden*, bei eurer Huld schwöre ich es; ich will eure Huld verlieren, wenn es nicht wahr ist. — 4077 so würden sie den Tag abgewartet haben (wenn sie nicht gewarnt worden wären). — 4078 ist Ergänzung von Haupt an Stelle des in der Handschrift ausgefallenen Verses. — 4084 *herzeriuwe*, Betrübniss des Herzens, innerer Schmerz. — 4086—87 mir war vom Schicksal keine Ehre bestimmt. — 4089 *gmach* (*gemach*) stm., Ruhe, Bequemlichkeit, Saumseligkeit. — 4091 sei es in der Fremde oder daheim. — 4095—96 wer sich kehrt an Ruhe, wer sich hingibt der

als ich hinaht hân getân,  
 dem sol ère abe gân  
 unde schande sin bereit.  
 wer gwan ie frumen ân' arbeit? 4100  
 mir ist geschehen vil rehte.»  
 nû kômen ouch die knehte  
 mit den rôssén geriten.  
 dô wart niht lángr gebiten.  
 «wol úf, ir herren» sprach er. 4105  
 níwan schilt únde sper  
 hátén sí ze wer genomen:  
 daz was von ir gæhe komen.

Do begunde úf gèn der tac,  
 dáz sí den huofslac 4110  
 und daz spor wol sâhen.  
 nâch im wart michel gâhen.  
 nû was Êrec der wile  
 geriten wol dri mile.  
 wan durch vorhtę des wibes, 4115  
 [niht sínes libes]  
 was im von dem lande gâch.  
 er weste wol, man rite im nâch.  
 als im vor gæhede úf der vart  
 sô vil ze redenne state wart, 4120  
 er sprach «fróu Ênite,  
 ir habt iuch ze strite  
 ze vaste wider mich gesat.  
 daz ich iuch dá lâzen bat  
 und ez iu an den lip verbôt, 4125  
 daz ist mir ein michel nôt  
 daz ir des deste mære tuot.  
 nû sage ich iu minen muot:  
 ich wil 's von iu niht liden,  
 und welt ir ez niht miden, 4130  
 ez gêt benamen iu an den lip.»  
 «genâde, herre» sprach daz wip:

Bequemlichkeit. — 4100 *frume* swm., der Nutzen, Gewinn. — 4108 *gæhe* stf., Eile.

4111 *spor* stn., Spur, Fährte. — 4114 vgl. 3292. — 4116 ist Ergänzung von Haupt. — 4117 suchte er eilig aus dem Lande zu kommen. — 4119 *gæhede* stf., Eile. — 4120 *state* stf., Gelegenheit. — 4123 *ze vaste*, zu stark, zu sehr. — 4125 und es euch bei Leibe, bei euerm Le-

«ir sult mich des geniezen lân,  
und het ich des niht getân,  
sô hætent ir den lip verlorn: 4135  
von diu wær' ez niht guot verborn.  
ich sol ez immer wol bewarn.»

Nû hôrte si si zuo varn  
mit zórningem muote.  
swie niwelich diu guote 4140  
warnén verlobt hæte,  
daz gelúbde bleip unstæte:  
wan si zebrach ez dà zehant,  
als si betwanc der triuwen bant.  
dannoch wârn si verre. 4145  
si sprach «lieber herre,  
dir ritet michel her nâch.  
si wellen dir schaden: in ist sô gâch.»  
nu'n darf niemen sprechen daz  
«wannen kam daz diu frouwe baz 4150  
beidiu gehôrte unde sach?»  
ich sagiu von wiu daz geschach.  
diu frouwe reit gewæfens bar:  
sô was er gewâfent gar,  
als ein gúot ritter sol. 4155  
des gehôrter noch gesach sô wol  
úz der isenwæte  
als er blózer tæte.  
des was im wárnunge nôt  
38<sup>e</sup> und frumte im dicke für den tót. 4160  
doch ez im solde wesen zorn,  
er hæte dické verlorn  
von unbesihté den lip,  
wan daz in warnte daz wip.

ben verbot. — 4136 darum wäre es nicht gut gewesen es zu unterlassen.

4140 *swie niwelich*, wiewol eben erst (*niwelich* = neulich, kurz zuvor). — 4141 gelobt hatte, ihn nicht zu warnen. — 4142 *unstæte*, nicht dauernd, nicht fest. — 4143 *dannoch*, zu der Zeit noch, noch. — 4147 *michel her*, eine große Schar, viel Volks. — 4149 nun braucht niemand zu sagen. — 4150 *wannen*, woher. — 4157 *isenwât* stf., Eisenrüstung. — 4158 als er, wenn er unbewaffnet gewesen wäre, gehört haben würde. — 4160 und schützte ihn, half ihm oft gegen den Tod. — 4161 obwol es (das Warnen) ihn in Zorn bringen musste. — 4163 *von unbesichte*, aus Mangel an Vorsicht, weil er sich nicht umsehen konnte.

- Nunē het sī im'z vól niht geseit 4165  
 ê der grâve zuo im reit.  
 unde als er in an sach,  
 vil unritterlich er sprach,  
 mit ungezæmen grimme,  
 nâch unfriuntlicher stimme 4170  
 «sehent umbe, ir arger diep!  
 wem solde dâz wésen liep  
 daz ir in disen landen  
 nâch unser aller schanden  
 füert ein edel sūeze wip? 4175  
 und wizzet wol daz ir den lip  
 mir âlsâme liezet,  
 wan daz ir geniezet  
 daz ir ritter sit genant,  
 ich hieze iuch hâhen hie zehant: 4180  
 ir habt sī under friunde danc.  
 jâ was ez ein vil arger wanc  
 daz ir nahtes ritent dan.  
 dâ mac man wol kiesen an  
 daz ir sī ir vater habt genomen. 4185  
 wannen wær' sī anders komen?  
 ez möhte an dirre frouwen  
 ein tôre wol schouwen  
 daz sī iu niht ist ze mâze.  
 welt ir daz ich iu lâze, 4190  
 arger schâlc, dén lip,  
 sô lât beliben daz wip.  
 ich wil sī ir friunden wider geben.  
 sī sol niht mê sô swache leben.  
 nú lât sē und schabet iuvern wec.» 4195  
 «ir enthóvewist iuch» sprach Êrec

4165—66 nun hatte sie das noch nicht fertig ausgesprochen, als schon der Graf u. s. w. — 4170 *nâch*, mit. — 4174 zu unser aller Schande. — 4176—77 und wisset, daß ihr mir ebenso («wie sonst Diebe», Wackernagel) euer Leben lassen müsstet. — 4178 nur daß euch das zu Gute kommt. — 4180 *hâhen* stv., hängen. — 4181 *under friunde danc*, ohne Wissen und Willen ihrer Verwandten, d. h. heimlich, nicht in herkömmlicher Weise (wonach die Ehe in Gegenwart und unter Zustimmung der beiderseitigen Verwandten geschlossen wurde). — 4182 *ein arger wanc*, ein schlechter Kunstgriff, nichtswürdiger Streich. — 4184 daran kann man deutlich erkennen, wahrnehmen. — 4189 daß sie zu euch nicht passt, edlern Standes ist, vgl. 3823 und Lieder I, 23. — 4191 *arger schalc*, gemeiner, nichtswürdiger Schurke. — 4194 *swache leben*, niedrig, nicht standesgemäß leben. — 4195 *schabet iuvern wec*, geht eurer Wege, packt euch! — 4196 *sich enthóvewisen*, sich der höfischen Sitte entschlagen, sie ver-

«an mir vil sêre.  
 von wem habt ir die lère  
 daz ir scheltent einen man  
 der ie ritters namen gewan? 4200  
 ir sît an swachem hove erzogen.  
 nû schamet iuch. ir habt gelogen.  
 ich bin edler danne ir sit.»

Nû húop sich der strit.  
 dô wart niht lángrê gebiten: 4205  
 mit zorne sî zesamme riten.

dâ von der ungetriuwe man  
 sines valsches lôn gewan,  
 ein stich ze siner sîten  
 der in ze manegen zîten 4210  
 sider niht éverswar;  
 wand' er was underm schilde bar:  
 dar zuo im aber der arm brach.  
 do er in von dem rosse stach,  
 nu begunde er sine getriuwen 4215  
 vil sêre riuwen.

die vielen über ir herren,  
 daz im iht möhte gewerren.  
 sumeliche wâren dâ  
 die wôlden in sâ 4220

rêchén mit swerten:  
 unlange vil die werten.  
 sehse er ir ze tôde sluoc:  
 den was véhténs genuoc.  
 die andern wâren alle zagen: 4225  
 die flúhen âne jagen.

leugnen. — 4201 *an swachem hove*, an keinem vornehmen oder feinen Hofe.

4210 *ze manegen zîten*, auf lange Zeit, lange Zeit hindurch. — 4211 *sider*, seitdem, darnach. — *verswern* stv., zu schmerzen aufhören (aber auch: zu schwären aufhören, vernarben). — 4217 *die vielen*, die stürzten sich. — 4218 damit ihm nicht etwa Schaden geschähe. — 4219 *sumeliche*, diese und jene, einige. — 4222 sehr kurze Zeit hielten die aus; *wern*, dauern. — 4224 die hatten am Fechten genug, ließen es nun sein. — 4226 die flohen ohne Verfolgung, ohne verfolgt zu werden d. h. schimpflich; diese sprichwörtliche Redensart findet sich bei Godefried Hagene in der Kölnischen Reimchronik (ed. 1847) S. 118: *sî wôren kône (kûhn) als die maïs, die sonder jagen vlât* (flieht) *ûz dem huis*, und S. 150: *die van Cölne mogen wail sagen, id sî gecluwen sonder jagen*; Bruns, Romantische Gedichte, S. 104; Parzival 340, 8 fg.; Simrock, Sprichwörter, Nr. 2558; vgl. auch den formelhaften Ausdruck *fliehen unde jagen* in Haupt's Zeitschrift 13, 175. —

- dô was des strites ende.  
 âne missewende  
 reit der ritter Êrec  
 vil drâte den wec. 4230  
 er sprach «herre got der guote,  
 habe mich in diner huote  
 und hilf mir âne schande  
 vón disem lande.  
 wirt ez dem lântvólke kunt, 4235  
 daz ziuht mir allez nâch zestunt  
 [und muoz ich striten âne danc].»  
 vergeben was doch der gedanc:  
 wande ez niemân vernam  
 ê er vol úz dem walde kam: 4240  
 daz was sin grôziu sælekeit.  
 alsô beleip ez ungeseit:  
 38<sup>f</sup> die ritter dâ genâren  
 und bi ir herren wâren,  
 der'n wolt' deheiner von im komen, 4245  
 von dém man ez háté vernomen:  
 do gëtorsten ez die flienden zagen  
 vor ir schande niht gesagen  
 ê daz Êrec der herre  
 kæm' von dem lande verre. 4250  
 die ritter dô verbunden  
 dem grâven sine wunden  
 und fuorten úf den bâren  
 die dâ tót wâren  
 hin heim mit herzeriuwen. 4255  
 so genôz er siner untriuwen.

Als Êrec dô gereit  
 an sîné gewarheit,  
 dâ er den grâven niht entsaz,

4228 ohne daß es für ihn eine schlimme Wendung genommen hätte; ohne Schaden. — 4230 vgl. V. 1094. — 4231 *got der guote*, guter Gott! — 4238 *vergeben*, vergeblich, umsonst. — 4242 *ungeseit*, ungesagt, ungemeldet. — 4243 *die ritter*, welche Ritter, die Ritter welche; vgl. zu 1. Büchlein 1195. — *genâren* præt. von *genesen* stv., unversehrt, verschont bleiben. — 4247 *flienden* = *fliehenden*. — 4249 *ê daz*, bevor, als bis. — 4253 *bâre* stf., Bahre, Trage. — 4256 das hatte er von seiner Treulosigkeit. — 4257–58 Als Êrec nun in seine Sicherheit geritten war, sich in Sicherheit begeben hatte. — 4259 wo er den Grafen nicht zu fürchten (*entsitzen* stv.) brauchte. —

nu verweiz er frowen Êniten daz 4260  
 daz si sîn gebot sô dicke brach.  
 sîn zorn wart grôz und ungemach  
 und ûnsênfter danne ê.  
 nu gelobte se daz si'z nimmer mê  
 fûrdermâl getæte: 4265  
 daz liez si aber niht stæte.

## XII. AVENTIURE,

## GUIVREIZ DER KLEINE.

Erec gelangt darauf in ein Land, dessen Herr klein von Gestalt, aber durch Muth und Tapferkeit weit berühmt ist. Von diesem wird er genöthigt, sich in hartem Kampfe mit ihm zu messen. Beide werden dabei schwer verwundet, doch zwingt Erec zuletzt seinen Gegner, sich ihm zu ergeben und seinen Namen zu nennen. Mit Hilfe Enitens verbinden sie sich gegenseitig ihre Wunden und werden dann einander befreundet. Guivreiz wünscht Erec darauf so lange zu beherbergen, bis seine Wunde geheilt ist; aber dieser will von keiner Gemächlichkeit hören und weit von der nächste Nacht auf seiner Burg.

Swaz Êrec nôt unz her erleit,  
 daz was ein ringiu arbeit  
 unde gar ein Kindes spil 4270  
 dâ wider und ich iu sagen wil  
 daz im ze liden noch geschach.  
 beide nôt und ungemach  
 was im ze téilé getân:  
 des enwart er niht erlân,  
 er enlite vil ûnde genuoc. 4275  
 der wéc in ze hant truoc  
 in ein ûnkûndez lant.  
 des herre was im unerkant.

4260 *verwîzen* stv., zu Rede setzen. — 4262 *ungemach* adj., unbequem, unangenehm. — 4265 *fûrdermâl*, fernerhin, von jetzt ab, siehe zu I. Bûchlein 1025. — 4266 das hielt sie wiederum nicht.

4268 *ringe*, gering, leicht. — 4270 *dâ wider und*, in Vergleich zu dem das; vgl. V. 425. — 4273 war ihm vom Schicksal beschieden. — 4277 *unkunt*, unbekannt, fremd. — 4278 *unerkant*, unbekannt.